



„Réseau Alliance“:

Erinnern tut not !



Wir laden ein zu einer Veranstaltung, die an die Ermordung von 14 Anti-Faschisten aus Frankreich und Belgien am 1. April 1944 in Karlsruhe erinnert. Sie waren Mitglieder der Organisation „Réseau Alliance“, eines Netzwerks, das mit den Anti-Nazi-Alliierten zusammenarbeitete, diese über Truppenbewegungen der Wehrmacht informierte, abgesprungenen Piloten zur Flucht nach Spanien verhalf, bedrohte Juden rettete und die bewaffneten Résistance unterstützte.



Seit 2014 steht die von der Stadt Karlsruhe errichtete Stele mit den Namen der Widerstandskämpfer an der Ecke Theodor-Heuss-Allee/ Breslauer Straße in der Nähe des Tatortes, dem früheren Wehrmacht-Schießplatz im Hardtwald.

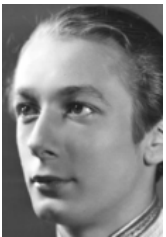


Wir wollen, dass die Widerstandskämpfer gegen die Nazis, gegen Wehrmacht, Waffen-SS und Gestapo nicht vergessen werden und auch nicht ihr Einsatz für die Werte der französischen Revolution:

Freiheit – von der NS-Besatzung,

Gleichheit – gegen die Judenjagd der Nazis und des Vichy-Regimes und

Brüderlichkeit – in der europäischen Zusammenarbeit gegen das NS-Regime.



Die Werte der französischen Revolution sind auch unsere Werte gegen das Erstarren von nationalistischen und faschistischen Kräften in Europa wie AFD und NPD, Anführer wie Wilders (Niederlande), Orban (Ungarn), Kaczynski (Polen), Strache (Österreich)... Antisemitismus wird wieder salonfähig, Hetze gegen Menschen, die vor Krieg und Pogromen fliehen, wird Regierungsprogramm, Nationalismus soll ein solidarisches Europa verunmöglichen, Rüstungsprogramme kündigen kommende Kriege an...



Der Kampf der Résistance und anderer Befreiungsbewegungen gegen ein faschistisches Europa verpflichtet, sich heute für deren europäischen Werte einzusetzen, für Freiheit, Gleichheit und Solidarität, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Religion...



Wir laden ein zu einer Veranstaltung am 1. April (Ostersonntag) um 11 Uhr an der Erinnerungs-Stele an der Ecke Theodor-Heuss-Allee/ Breslauer-Str., verbunden mit dem Gang zum Tatort, der Mauer des Schießplatzes im Hardtwald.



Beiträge und Musik von B. u. G. Brändle, M. Kraushaar-Jettinger, M. Larson

